

chert

er verzichten
ien des rätsel-
regers derzeit
r Vogtland-Ar-
bei Händlern
ehört. Seite 3

chule

en des Restau-
Rainer Unger
zelebriert den
ermarkt. Nach
Plauener wie
Seite 4

okus

sind momen-
be nach Maria
zenprinzessin
katen in fünf
der Stadt ver-
Seite 5

ja

die munteren
park Klingeng-
Jessica gaben
n. Seite 7

grün



Von den 220 Mitarbeitern bei Alstom in Neumark nahmen gestern an dem dreiviertelstündigen Protest am frühen Nachmittag alle außer die Spät- und Nachtschichtler teil.

Foto: R. Grimm

Warnruf aus der Kesselschmiede

Die Neumarker Alstom-Beschäftigten haben sich gestern an einem europaweiten Aktionstag, der sich gegen den Sparkurs des Konzerns richtete, beteiligt.

Neumark – Beim französischen Industrie-konzern Alstom, der im Energie- und Transportbereich weltweit agiert, sollen 4000 Arbeitsplätze, vor allem in Deutschland wegfallen. „Wir sind zwar von den Stellenstreichungen durch Produktionsverlagerungen oder Standortschließungen

derzeit nicht betroffen, wissen aber, wie wichtig Solidarität untereinander ist“, sagte der Neumarker Betriebsratschef Lutz Frank und erinnerte an 1998 und 2003. Damals lag die Schließung des vogtländischen Standortes, an dem Kessel gebaut werden, auf dem Tisch und konnte dank großer Solidarität von außen abgewendet werden. Gestern hätten an 13 deutschen Standorten die Mitarbeiter die Chefetage in Paris aufgefordert, die Konzernstrategie zu ändern und auf Arbeitsplatzabbau zu verzichten. Auch an Standorten in Spanien und Italien gab es Aktionen. Aufgerufen hatte der Europäische Metallerverband.

„Trotz guter Auftragslage sollen auch bei Alstom Standorte geschlossen werden, nach dem Strickmuster, das auch im Vogtland gut bekannt ist“, sagte in Neumark Sabine Zimmermann, Vorsitzende der DGB-Region Vogtland-Zwickau. „Das dient dazu, die Löhne zu drücken und die Belegschaft zu spalten. Die Politik schaut zu und unternimmt nichts. Aber wir als Gewerkschaft“, fügte sie hinzu.

„Vergangene Woche bereits haben Neumarker Kollegen in Salzgitter, wo Alstom 700 Jobs abbauen will, gemeinsam mit 5500 Leuten demonstriert“, sagte Frank. Man wolle so lange weiter demonstrieren,

bis sich der Konzern seiner Verantwortung gegenüber Standorten und Beschäftigten bewusstwerde und die „kontraproduktiven Restrukturierungsmaßnahmen“ aufgebe. Der Konzernbetriebsrat wirft Alstom vor, den europäischen Markt zu vernachlässigen und teils aufzugeben und fordert eine neue Strategie. Auch für Neumark steht zum 31. März 212 schon ein chinesisches Joint Venture durch Shanghai Elektrik fest. „Doch vieles, was die Belegschaft betrifft, ist ungeklärt und lässt uns weiter wachsam bleiben“, sagte Gewerkschaftssekretärin Dagmar Baumgärtel von der IG Metall Zwickau.

M.T.